

Antrag

der Abg. Klubobfrau Mag.^a Berthold MBA, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl und Heilig-Hofbauer BA MBA
betreffend Aufnahme der klimaaktiv-Kriterien in die neue Wohnbauförderung als kostenreduzierende Maßnahme

Um Wohnen langfristig leistbar zu machen, müssen Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, sparsamer Ressourceneinsatz und die Verwendung von ökologischen Baustoffen auch in der neuen Wohnbauförderung verankert sein. Durch nachhaltigen Wohnbau wird nicht nur der Energieverbrauch im Neubau und damit die Energie- und Betriebskosten erheblich gesenkt, sondern auch die Lebensqualität der Bewohner:innen gesteigert und die regionale Bauwirtschaft gestärkt. Wird Nachhaltigkeit komplett ignoriert, kommt das den Bewohner:innen teuer: höhere Energie- und Betriebskosten und umwelt- und gesundheitsbelastende Baustoffe, die als Sondermüll entsorgt werden müssen.

Im Gebäudesektor liegt darüber hinaus ein enormes Potenzial zur Reduktion von Treibhausgasemissionen, daher wurde dieser in der Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050 auch als Schwerpunkt verankert. Die gute Nachricht ist: Nachhaltiges, ökologisches Bauen wirkt mehrfach. Es leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, sondern ist auch eine Investition in die Zukunft, die langfristig Energie- und Betriebskosten senkt und die Lebensqualität der Menschen steigert.

Während in Salzburg geplant ist, die Zuschlagskriterien für ökologisches und nachhaltiges Bauen komplett zu streichen, gehen andere Bundesländer bereits jahrelang erfolgreich einen anderen Weg. Tirol, Steiermark und Kärnten haben die klimaaktiv-Kriterien in die Wohnbauförderung integriert. Damit sind klare Standards für Energieeffizienz, ökologische Materialien, nachhaltige Ressourcennutzung und einen geringen CO₂-Fußabdruck gesetzt worden. Klimaaktiv hat sich dabei als wirksames Instrument erwiesen, um umweltfreundliches Bauen zu fördern und die Nachhaltigkeit im Wohnbau voranzutreiben.

Die [klimaaktiv-Kriterien](#) sind Teil des nationalen Klimaschutzprogramms und basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie den Vorgaben der österreichischen Klimastrategie. Sie bieten eine praxisnahe und zugleich [ambitionierte Orientierung für nachhaltigen Wohnbau](#), indem sie auf die Reduktion von Energieverbrauch, Emissionen und Ressourcenverbrauch abzielen. Zudem fördern sie die Verwendung regionaler und ökologisch zertifizierter Baumaterialien und tragen somit auch zur Stärkung der regionalen Wirtschaft bei.

Die bisherigen Erfahrungen in Tirol, Steiermark und Kärnten zeigen, dass die Integration der klimaaktiv-Kriterien langfristig wirtschaftliche Vorteile für alle Beteiligten bringt. Best Practice Bundesland ist Tirol: Die [Wohnbauförderung Tirol](#) akzeptiert die klimaaktiv-Deklaration auch als Qualitätsnachweis und hat gleichzeitig den Bürokratieaufwand reduziert. In Salzburg wurde der klimaaktiv-Standard bisher nur in einem Teilbereich herangezogen. Er wurde ausschließlich als Nachweis für die Bauteilaktivierung anerkannt.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesregierung wird aufgefordert,
 - 1.1. die klimaaktiv-Kriterien als zentrale Nachhaltigkeitsstandards in die geplante Wohnbauförderung des Landes Salzburg aufzunehmen. Diese sollen als verbindliche Voraussetzung für die Vergabe von Fördermitteln festgelegt werden.
 - 1.2. in Zusammenarbeit mit Expert:innen aus dem Bauwesen, der Energieberatung und dem Klimaschutz ein begleitendes Informations- und Schulungsangebot zu entwickeln, um Bauträger:innen, Architekt:innen und Baufirmen über die Vorteile und Anforderungen der klimaaktiv-Kriterien umfassend zu informieren und deren Einhaltung zu gewährleisten.
 - 1.3. dem Landtag sechs Monate ab Beschlussfassung über die Ergebnisse zu berichten.
2. Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 6. November 2024

Mag.^a Berthold MBA eh.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl eh.

Heilig-Hofbauer BA MBA eh.